Ein kleines Pflanzengebiet ist es, das ich mit meinen Schülern seit einigen Jahren durchforsche; seine Grenzen dürften um die Stadt Wongrowitz einen Kreis beschreiben, dessen Radius im Durchschnitt drei Kilometer beträgt. Dennoch ist die Pflanzenausbeute eine so reichhaltige, daß sie uns vollauf den ganzen Sommer in allen fünf unteren Klassen anregend beschäftigt.

Die romantische Lage unserer Stadt inmitten ausgedehnter, von der Welna durchströmter Wiesen, dicht an einem großen und in der Nähe zweier kleinerer Seen, dazu im Westen begrenzt von einem prächtigen Laubwalde und von der bis an das hügelige Seeufer sich hinziehenden Kieferwaldung der Orla, — hat schon vor Jahrhunderten Cistercienermönche aus Köln in unsere Gegend geführt. Sie gründeten das Kloster, sie brachten Kultur und auch manche bisher hier fremde Pflanze in diesen Landstrich, so die Pestwurz, die massenhaft noch heut im Klostergarten wuchert. Freilich sind aber auch in den letzten Dezennien gar schöne Waldpartien mit ihrem vielstimmigen Vogelleben verschwunden, so der herrliche Eichwald im Süden und Südosten, das Kiefergehölz im Norden, endlich das Birkenwäldchen im Südwesten der Stadt; und mit der Ausrodung der Waldflächen ist wohl auch manches Kräutchen für immer vertilgt worden.

Der Wunsch, meinen Schülern ein Nachschlagebüchelchen in die Hand zu geben, in welchem sie eine kurze Beschreibung derselben Pflanzen finden, deren Organismus, natürliche und künstliche Anordnung ihnen in der Klasse an lebenden Exemplaren im Anschauungsunterrichte erläutert worden, — dieser Wunsch hat den folgenden Versuch gereift, welcher sein wenngleich winziges Scherflein zur Pflanzenkunde unserer heimathlichen Scholle beitragen will.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Aus mancherlei Gründen erschien es zweckmäßig, die Arbeit zu teilen und erst im nächsten Jahre — will's Gott — ihren Abschluß samt einem alphabetischen Register folgen zu lassen.

Aus der Litteratur über Botanik wurden besonders benutzt: die Flora von Deutschland von Dr. A. Garcke, die illustrierte deutsche Flora von H. Wagner, die Flora der Provinz Posen von G. Ritschl, der Leitfaden für den Unterricht in der Botanik von Dr. C. Bänitz, das Pflanzenreich von J. G. Fischer und die Arbeit von Dr. R. Bohnstedt u. a. Die Nomenklatur ist streng nach Garcke, 14. verbesserte Auflage, mit Ausnahme einiger Abweichungen in den deutschen Namen. Abkürzungen sind namentlich aus Rücksicht auf die polnischen Schüler fast gänzlich vermieden worden. Durch die den Familiennamen beigefügte römische Zahl wird die Klasse des Linnéschen Systems bezeichnet. Wenn vom „Walde" die Rede ist, so ist damit immer der westlich von der Stadt hinter Hermanowo belegene Eichwald gemeint.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf